St. Galler Nachrichten

01.07.2020

# Zwei neue Spielplätze eingeweiht

**Der Tempelacker, eine Institution mit Kita und Kinderheim sowie Ergo- und Physiotherapie der Gemeinnützigen und Hilfsgesellschaft der Stadt St.Gallen (GHG), hat ihre beiden neuen Kinderspielplätze eingeweiht.**

*Institutionsleiter Walter Meile (links) und Marcel Steiner, Vorsitzender der acrevis-Geschäftsleitung, beim Durchschneiden des Bandes zum Spielplatz.* we

**Tempelacker** Die beiden Plätze sind nach den neuesten Erkenntnissen ausgestattet und erlauben auch ein abenteuerliches Spielen, wie es heute gewünscht ist. Tempelacker-Institutionsleiter Walter Meile bezeichnete die offizielle Inbetriebnahme als Freudentag für alle Kinder und Mitarbeitende. Von der Planung bis zur Realisierung sei natürlich einige Zeit vergangen. Dann kam auch noch Corona dazwischen. Meile lüftete auch das Geheimnis, weshalb gerade zwei moderne Spielplätze eingerichtet wurden. Ein Spielplatz ist nämlich speziell für die Kinder der Wohngruppe (Kinderheim) geschaffen worden. Denn die Eltern dieser Kinder haben teilweise ein Besuchsrecht und sollen sich auf dem Spielplatz mit direkter Verbindung zur Wohngruppe frei bewegen können.

Meile erinnerte auch daran, dass der Tempelacker nun schon seit 147 Jahren besteht. Im Hauptgebäude war das erste Säuglingsspital der Ostschweiz untergebracht. Doch der Tempelacker lebe keineswegs von der Vergangenheit, betonte er. Das Motto laute «Jung geblieben» und immer wieder würden neue Projekte in Angriff genommen, so seien jüngst mit den Kindern Hochbeete geschaffen worden. Der Institutionsleiter würdigte auch den namhaften Beitrag der «acrevis» für den Wohngruppe-Spielplatz. Für die Finanzierung einzelner Geräte auf dem Kita-Spielplatz sorgten die Autovermietung Six und das Baugeschäft Stutz, das einen Spiel-Bagger stiftete. Ein Trampolin wurde von den legendären Olma-Frauen gestiftet, die jahrzehntelang Socken strickten und an der Olma zugunsten des Tempelackers verkauften. Eine Besonderheit der beiden Spielplätze ist der weiche neu entwickelte Belag, für den Hausdienstleiter Patrik Gähler sorgte, der auch die gesamte Planung und Umsetzung mit grosser Umsicht und zur Zufriedenheit aller leitete. Es handelt sich um einen sogenannten EPDM-Kautschuk-Belag, bei dem es sich um ein vollständiges Recycling-Produkt handelt. Er reduziere die Verletzungsgefahr auf ein Minimum. *we*